

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55

BiPRO-Projektantrag: „Tarifizierung, Angebot, Antrag in der Gewerbeversicherung (TAA Gewerbe)“

1. Projektziel

Optimierung der Prozesse Tarifizierung, Angebot und Antrag im Bereich der Gewerbeversicherung (TAA-Gewerbe) zwischen Vermittlern (VM) und Versicherern (VU).

Die oben genannten Prozesse sind in der BiPRO-Norm 420 nach dem Prinzip einer serviceorientierten Architektur elektronisch zwischen den VU und den VM abgebildet. Dem Nutzer (z.B. VM) einer Softwareanwendung ist es damit möglich, online über einen Web-Service der VU (Provider) die Prozesse anzustoßen, die dafür relevanten Daten zu übergeben und entsprechende Informationen (z.B. Tariffberechnungen) bzw. Dateien (z.B. Angebot) zurück zu erhalten. Im Projekt „Tarifizierung, Angebot, Antrag in der Gewerbeversicherung (TAA Gewerbe)“ ist zu prüfen, ob das Prozessmodell der Norm 420 auch für die Gewerbeversicherung anwendbar ist oder um spezielle Funktionalitäten ergänzt werden müssen. Insbesondere ist das BiPRO-Datenmodell um die Risiko- und Produktdaten der Gewerbesparten zu erweitern.

2. Soll-/Ist-Analyse

Ist-Situation:

Versicherungskonzerne haben im Regelfall mehrere Vertriebswege. Hierzu zählen im Wesentlichen die Vertriebskanäle Ausschließlichkeit (AO) und Direktvertrieb sowie Makler und Banken. Im Bereich des Vertriebsweges AO konnten die Versicherer bereits Prozesse zwischen ihrem Außendienst und der Gesellschaft optimieren und dadurch die Effizienz steigern. Im Segment der Makler ist die Situation weitaus diffiziler. Eine Anbindung der Maklerverwaltungsprogramme ist aufgrund der Heterogenität der Softwareanbieter bzw. Softwarelösungen fast unmöglich.

Soll-Situation:

Ziel des Projektes ist die Normierung der Schnittstellen für die drei vertriebsrelevanten Prozessschritte Tarifizierung, Angebot und Antrag in den gewerblichen Versicherungssparten. Für die elektronische Kommunikation zwischen VM und VU sollen Normen unter Einbeziehung der Maklerverwaltungsprogramme, Vergleichsprogramme und VU-Angebotsprogramme entwickelt und optimiert werden.

Hierbei soll das Projekt folgende Aufgaben lösen:

- Definition und Abgrenzung, welche Sparten im Projekt Gewerbe Berücksichtigung finden sollen (insbesondere die Abgrenzung zum Industriegeschäft)
- Modellierung der Gewerbe-Produkte, die von den Teilnehmern des Projekts eingebracht werden
- Entwicklung einer BiPRO TAA Gewerbe-Norm auf Basis der Norm 420 und des zugehörigen BiPRO-Datenmodells, das die Anforderungen an die Gewerbeversicherungen abdeckt
- Bündelung beliebiger Produkte
- Prüfung des Prozessmodells der Norm 420 auf spezifische Anforderungen der Gewerbeversicherung.

56 **3. Projektbeschreibung**

57

58 Da BiPRO die Prozessoptimierung in der Versicherungsbranche durch die fachliche und techni-
59 sche Normierung von Web-Services unterstützt, kann ein BiPRO-Projekt zur Normierung der
60 unter Punkt 2, Soll-Situation (Projektanforderung) beschriebenen Prozesse zwischen VU und
61 unabhängigen VM einen erheblichen Vorteil für alle Beteiligten ergeben.

62

63 Vorteile sind u.a.:

64

- Entwicklung einer Schnittstelle in Bezug auf mehrere Partner, statt zahlreichen Anbin-
65 dungen

66

- Einsparung von Entwicklungs- und Wartungskosten

67

- Automatisierung

68

- höhere Kundenbindung

69

- verbesserter Service

70

- Verkürzung von Durchlaufzyklen

71

- Verringerung der Administration

72

73

74 **4. Abbildung der SOA-Architektur und Web-Services**

75

76 Das Maklerverwaltungsprogramm (MVP) eines Maklers oder das Vergleichsprogramm eines
77 entsprechenden Softwareanbieters ist in den Prozessen Tarifierung, Angebot, Antrag im Be-
78 reich der Gewerbeversicherung das führende System und damit Servicenutzer (SOA-
79 Consumer). Es steuert die gesamten Prozesse und bedient sich der Services der VU. Diese
80 treten als Serviceanbieter (SOA-Provider) auf. Die vom MVP oder einem Vergleichsprogramm
81 für die Prozesse Tarifierung, Angebot, Antrag im Bereich der Gewerbeversicherung benötigten
82 SOA-Services werden von den VU als SOAP-Services realisiert und veröffentlicht. Die Nutzung
83 erfolgt via Internet unter Verwendung des HTTP/S-Protokolls.

84

85

86 **5. Nutzung der BiPRO-Normen**

87

88 Die fachlichen und technischen Normen der BiPRO sollen möglichst weitgehend in diesem Pro-
89 jekt übernommen werden.

90

91 Dies gilt insbesondere für:

92

- fachliches Datenmodell

93

- fachliches Prozessmodell der Norm 420

94

- Abbildung von Individualitäten der VU

95

- technisches Datenmodell (Datentypen, Basisobjekte, XML, XSD)

96

- technisches Kommunikationsmodell

97

- Fehlerhandling

98

- Sicherheitsmechanismen inkl. Authentifizierung

99

100

101 **6. Termine**

102

103 22. September 2011, Workshop als Kick-Off des Projektes TAA Gewerbe von 10 bis 17 Uhr in
104 der Geschäftsstelle des BiPRO e.V., Münsterstr. 304 in 40470 Düsseldorf.

105

106 Hinhalte:

107

- Vorstellung und Erläuterung der bestehenden Normierung im Bereich TAA (Norm 420)

108

- gemeinschaftliche Definition der normierenden Inhalte in der Gewerbeversicherung

109

- gemeinschaftlicher Aufruf zum Projekt TAA Gewerbe und Festlegung der ersten Mee-
110 tings

111

112

113 **7. Sicherstellung der Projektdurchführung**

114

115 Die Sicherstellung der Projektdurchführung ist durch drei wesentliche Punkte gewährleistet:

- 116 • Die Mindestteilnahme wie in Abschnitt 8 beschrieben wird durch entsprechende kom-
- 117 munikationsmaßnahmen gewährleistet.
- 118 • Durch die bisherige Normierungsarbeit der BiPRO kann in diesem Projekt auf umfang-
- 119 reiche bestehende sowie praxistaugliche Normen sofort zurückgegriffen werden
- 120 (Norm 420).
- 121 • Der BiPRO e.V. gewährleistet in Form eines professionellen Projektmanagements die
- 122 Leitung, Organisation und fachliche Durchführung des Projektes.

123

124

125 **8. Projektpartner**

126

127 BiPRO-Projekte erfordern die Teilnahme von mindestens zwei Partnern aus den unterschiedli-

128 chen Rollen, die an der geplanten Prozessoptimierung beteiligt sind. Das vorliegende Projekt

129 betrifft die Optimierung der Kommunikation zwischen der Software der VU und der Vertriebs-

130 und Prozesspartner. Z.B. ist mindestens die Beteiligung von zwei VU und zwei Herstellern von

131 MVP oder Vergleichsprogrammen erforderlich. Zusätzlich können Dienstleister an dem Projekt

132 teilnehmen.

133

134

135 **9. Projektteilnehmer**

136

137 Angesprochen und eingeladen sind alle potenziell interessierten Unternehmen (Versicherer,

138 Vertriebs- und Prozesspartner).

139

140

141 **10. Projektleitung/Ansprechpartner**

142

143 Kai Bieler, Leiter Projektmanagement BiPRO e.V.

144 Münsterstraße 304, 40470 Düsseldorf

145 Tel.: +49 (0)211 690 750-33

146 Mobil: +49 (0)170 9000316

147 E-Mail: bieler@bipro.net

148

149

150 Düsseldorf, Juli 2011